

NICHTS ALS STILLE

Fujifilm X-Photographer Martin Hülle erlebte auf einem Familientrip nach Norwegen eine wunderbare Zeit – abseits aller Touristenströme inmitten der wilden Natur der Hardangervidda.

Morgennebel lag über der Landschaft. Nichts war zu sehen, kein Mucks zu hören. Wir saßen auf einem Stein, schlürften Kaffee und wagten es kaum zu reden. Die Ruhe des Augenblicks war betörend.

Nur ganz langsam schaffte es die Sonne, zu den Bergen und Seen vorzudringen und die Weite in goldenes Licht zu tauchen. Nahe der Krækkjahytta am Drageidfjord hatten wir für drei Tage unser Zelt aufgebaut und genossen unser Dasein auf der Hardangervidda.

Dabei versuchte ich, die Stille, die überall so gegenwärtig war, mit meiner Kamera einzufangen. Bereits in Jotunheimen, wo wir von Eidsbugarden ein paar Kilometer zum Store Mjølkedalsvatnet gelaufen waren, konnte ich ein Sinnbild der herrschenden Ruhe einfangen. Jeden Tag aufs Neue breitete sich dort der See, über dem die schroffen Berge des »Heims der Riesen« thronten, spiegelglatt vor uns aus.

Doch das reichte mir nicht als visuelle Geschichte. Ich legte mich zwischen Wollgras auf den Boden oder kauerte in einem Fluss hinter Steinen, um ganz nah hineinzugelangen in die Natur und sie unmittelbar einzubeziehen in die Bildkompositionen.

Dabei war ich froh, nur eine kleine und handliche Fotoausrüstung dabei zu haben, die in Skarvheimen auch einen Temperatursturz mit Regen problemlos wegsteckte, der am Geiteryggvatnet nach einer Umrundung des Sees über uns hereinbrach und uns in die gemütliche Geiterygghytta zu Waffeln mit saurer Sahne und Marmelade trieb.

Wir dachten an all die Tage, in denen wir einfach da waren, an Ort und Stelle, und die uns immer wieder mit dem Gefühl von Freiheit und großer Zufriedenheit beschenkten.



Martin Hülle

Heimatort: Wuppertal
Fokus: Landschaft, Natur, Outdoor

Martin ist einer der ganz wenigen, die die Fähigkeit besitzen, ihre Liebe zur nordischen Wildnis gleichermaßen in Worte wie Bilder zu fassen. Sein Fotografiestil ist zurückhaltend, intim und melancholisch. Monumentale Landschaften stehen im Vordergrund, in denen der Mensch oft nur als kleines Beiwerk auftaucht.

► fujifilm-x.com/martin-hulle



Martins X-System

Kamera: X-Pro2
Objektive: u. a. XF16mm, XF23mm und XF50mm/56mm

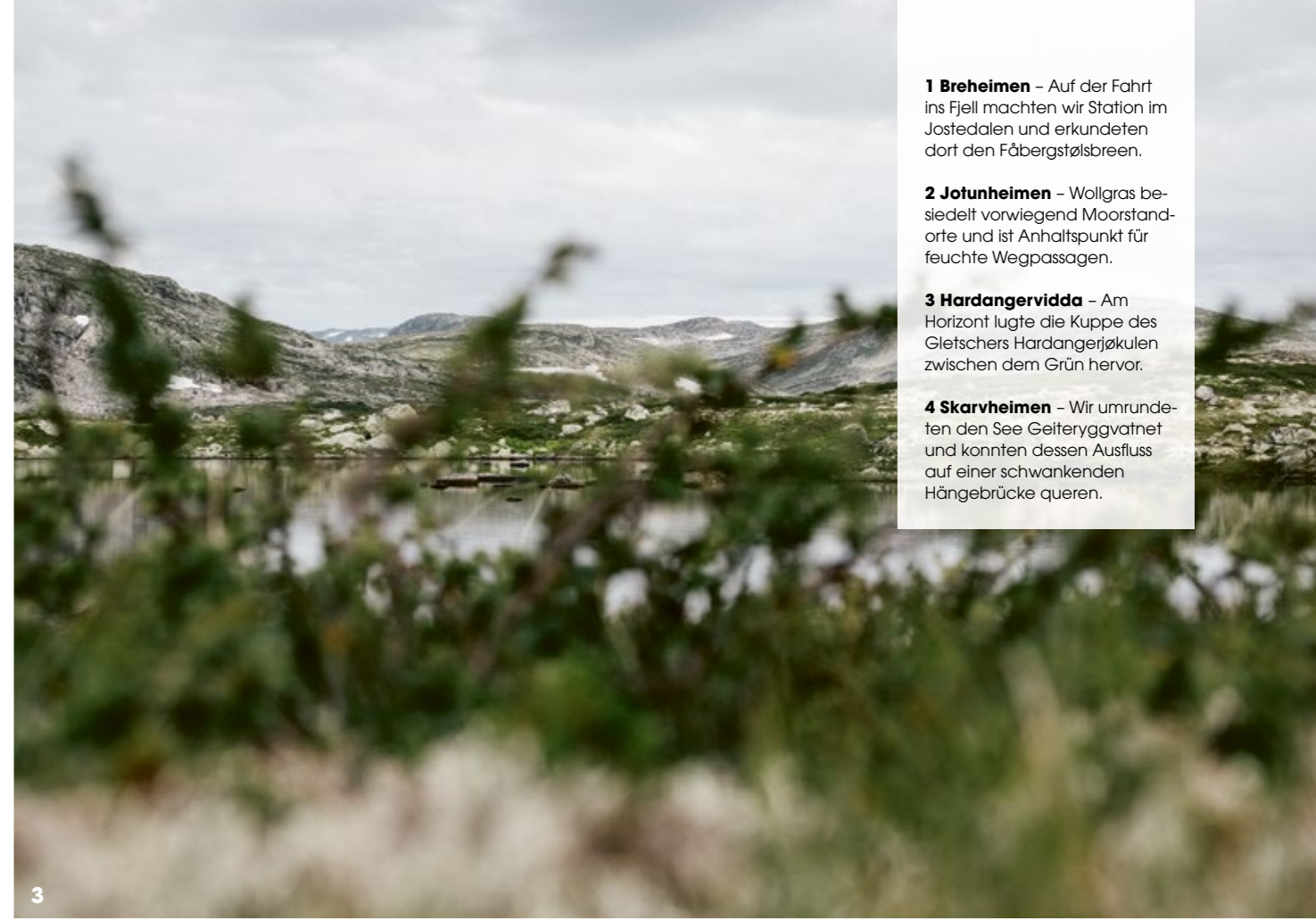
»Die X-Pro2 mit wenigen Festbrennweiten ist für mich die Konzentration auf das Wesentliche. Und zudem ausreichend, eine Reise nach meinen Wünschen zu dokumentieren, denn weniger ist auch hier meist mehr.«

► fujifilm-x.com

Jotunheimen – Im »Heim der Riesen« spiegeln sich die schroffen Gipfel im See. Jeden Tag unternahmen wir »Kneippkuren« und versuchten, uns immer weiter hineinzuwagen ins eiskalte Wasser.



1



3

1 Breheimen – Auf der Fahrt ins Fjell machten wir Station im Jostedal und erkundeten dort den Fåbergstølsbreen.

2 Jotunheimen – Wollgras besiedelt vorwiegend Moorstandorte und ist Anhaltspunkt für feuchte Wegpassagen.

3 Hardangervidda – Am Horizont lugte die Kuppe des Gletschers Hardangerjøkulen zwischen dem Grün hervor.

4 Skarvheimen – Wir umrundeten den See Geiteryggvatnet und konnten dessen Ausfluss auf einer schwankenden Hängebrücke queren.



2



4